

Jahr- und Viehmärkte.

- 1. Brambach**. Sebnitz.
- 3. Dresden Neust. Hamichen. Gartha. Jöhstadt. Löbnitz Meerane.
- 4. Dabl. u. Großbennersdorf.
- 6. Glasbütte. Lichtenstein. Merchau R. tba*.
- 8. Wurzen*.
- 9. Erbach.
- 10. Altzeising. Camen;**. Burgstädt. Bartbardeisdorf**. Lößau**. Lommagisch. Neumark. Rötba. Schandau Schmiedeberg. Waldheim Wurzen. Zwickau Wollm.
- 11. Marienberg. Neustadt b. Stolpen**. Treuen**. Elstra*.
- 12. Eisenberg b. Moritz**. 14. Grimmischau. Dobna. Frauenstein. Froburg Ros. u. Viehm. Strebla.
- 15. Bittau**.
- 17. Auerbach**. Brandis. Döbeln**. Ernstthal. Froburg. Ehrenfriedersdorf. Grünbain. Königstein. Dibernbau. Siebenteln. Tharandt.
- 18. Königsbrück. Reichenbach**.
- 19. Radeburg*. Waldenburg.
- 20. Rössen*.
- 25. Pausa**. Steinigtwolmsdorf**. Jöblitz.
- 29. Mügeln*.
- 31. Beraiesbübel. Meissen. Bischofswerda**. Mügeln. Köstlich. Taucha.

Märkte in den Herzogthümern Altenburg und Gotha.

- 4. Drlamünde*.
- 5. Drlamünde. Gotha.
- 10. Altenburg.
- 14. Abtsstadt Kram- u. Wollm.
- 17. Ronneburg.
- 26. Sabla Woll. u. Viehm.
- 28. Bella**.
- 30. Buchheim.

Den Menschen treibt sein Drang, Doch wendet Gott ihm den Gang.



„Nur kurze Zeit noch, meine Theuern,“ — sagte er schmerzlich bewegt am Schlusse seiner Rede, — „harret aus. Schon naheet der österreichische General Brown mit einer ziemlich starken Macht, und wenn wir dann mit ihm zu gleicher Zeit losschlagen, wird unsere Befreiung gewiß erfolgen. Noch brauchen wir, so grauig auch unsere Lage ist, nicht zu verzagen. Vertrauet nur Gott, haltet geduldig aus und rechnet darauf, daß ich Euere Treue gegen mich und unser Vaterland nie vergessen werde.“ Mit Thränen im Auge sah man ihn darauf von seinen Truppen scheiden.

Da erhob sich eine Stimme unter der Menge, die rief ihm nach: „Hoch lebe unser erhabener Kurfürst Friedrich August! Treue Ihm bis zum Tode!“ — Ein gewaltiges Brausen erschallte darauf und aus Aller Munde ertönte dieser Ruf wieder. Es war der alte Lindner, der voll Begeisterung dem Drängen seines Herzens Luft machte und dem Alle, von gleichen Gefühlen durchdrungen, nachfolgten. Dankend schaute sich der Kurfürst noch einmal um und verschwand endlich mit seinem Rosß hinter dem Gebüsch.

Je länger die Hülfe ausblieb, desto größer wurde auch die Noth. Täglich fand man eine Menge Todter, die vor Hunger gestorben, und der Schwachen waren noch weit mehr. Auf den Knien stebten die Armen in den Häusern der Dörfer nur um einen einzigen Bissen Brod, obgleich auch da der Hunger wüthete. Gerühäten die Bewohner anderer Orte und Gegenden mit ihnen getheilt und besonders die näher wohnenden Alles gethan, um ihre dem Hungertode verfallenen Kinder zu retten; aber es war unmöglich, auch nur das Geringste zu ihnen zu bringen. Die Herzen zitterten und eine allgemeine Bewegung im ganzen Lande machte sich bemerkbar. Ein Bauer aus Illersdorf hatte

Witterung nach d. 100jähr. Kalender.

Anfangs schön Wetter b. zum 6., dann raub und windig. Vom 8. b. 18. sehr warm, den 25. Regen, bis Ende fruchtbar.

Sonnen-		Tage.
Aufg.	Untg.	
U. M.	U. M.	
4 37	7 18	1
4 35	7 20	2
4 34	7 21	3
4 32	7 23	4
4 31	7 24	5
4 29	7 25	6
4 27	7 26	7
4 25	7 28	8
4 24	7 29	9
4 22	7 31	10
4 20	7 33	11
4 19	7 34	12
4 17	7 36	13
4 16	7 37	14
4 14	7 39	15
4 13	7 40	16
4 11	7 42	17
4 10	7 43	18
4 9	7 44	19
4 8	7 45	20
4 6	7 47	21
4 5	7 48	22
4 4	7 49	23
4 3	7 51	24
4 2	7 53	25
4 1	7 54	26
3 59	7 55	27
3 58	7 56	28
3 57	7 57	29
3 56	7 58	30
3 55	7 59	31

Handwritten notes in the right margin:
 1/2 Döfl
 1/4 G...
 1 Döfl G...
 1 Döfl G...
 1/2 Döfl G...